

**Eine in politischen Kreisen
mit großem Interesse erwartete
Veröffentlichung des ersten Vorkämpfers
der revisionistischen Idee der europäischen Politik**
ist das soeben erschienene Buch:

Die Revision der Friedensverträge

Von .

Géza Lukács

Mit einem Vorwort von

Dr. V. Radoslavoff

bulgarischer Ministerpräsident a. D.

Oktav-Format / 119 Seiten / Geheftet RM 3.50, gebunden RM 5.—

Von hoher moralischer Warte aus nimmt der ungarische Staatsmann Géza Lukács zu den wichtigsten Fragen der Gegenwart Stellung. Seit langen Jahren steht der Autor im Kampfe gegen die Friedensverträge und für eine Revision derselben. Die schwerwiegenden Gründe, welche für eine notwendige Revision aller Friedensverträge sprechen, werden in dieser Reihenfolge kurz und übersichtlich dargestellt. Der Verfasser führt den praktischen Beweis der Unhaltbarkeit des ganzen Friedensgebäudes. Dies gelingt ihm auch in vollstem Maße, und wird diese Tatsache von dem ehemaligen bulgarischen Ministerpräsidenten Dr. Radoslavoff in warmen Worten der Anerkennung im Vorworte bekräftigt. In Anknüpfung an die hohe moralische Bedeutung der Kriegsschuldfrage wirft der Verfasser die Frage der Möglichkeit des Anrufens vatikanischer Intervention auf.

Zum ersten Male wird hier in dieser Frage an den Heiligen Stuhl appelliert

und die Frage einer amtlichen Zuständigkeit des Papstes als überstaatlichen Friedensstifters u. Schiedsrichters mit gewissenbindender Gewalt angeschnitten und zu klären versucht. — Der hohe Ernst der Bearbeitung der Materie verdient das größte Interesse sowohl der Fachkreise, als auch des großen Publikums im Inland und Ausland.

Wirkungsvolle Binde erleichtert den Verkauf!

Ⓜ

Verlag Georg Stilke / Berlin NW 7